

F-01-121 Für Frieden in der Ukraine: Putins Angriffskrieg entgegentreten

Antragsteller*in: Rasmus Andresen (KV Flensburg)

Änderungsantrag zu F-01

Von Zeile 120 bis 121 einfügen:

- der Ukraine aufzulegen, um die katastrophalen Schäden für die Menschen und die Umwelt durch die russische Invasion zu beheben; Wir wollen rechtsstaatliche Möglichkeiten ausloten, eingefrorene Vermögenswerte des russischen Staates dafür zu nutzen.

weitere Antragsteller*innen

Henrike Hahn (KV München); Michael Bloss (KV Stuttgart); Jennifer Jasberg (KV Hamburg-Bergedorf); Hannah Neumann (KV Berlin-Lichtenberg)

F-01-131 Für Frieden in der Ukraine: Putins Angriffskrieg entgegenreten

Antragsteller*in: Rasmus Andresen (KV Flensburg)

Änderungsantrag zu F-01

Nach Zeile 131 einfügen:

- fordern, dass aufgrund der gestiegenen Lebenshaltungskosten auf europäischer Ebene Instrumente entwickelt werden, die den wirtschaftlichen Zusammenhalt stärken und zu sozialen Entlastungen für die Bürger*innen führen. Deshalb befürworten wir einen europäischen Solidaritätsfonds, eine Flexibilisierung der europäischen Fiskalregeln sowie eine Übergewinnsteuer, um exzessive Einnahmen von fossilen Energieunternehmen aufgrund der gestiegenen Energiepreise an die Bürger*innen zurückzugeben.

weitere Antragsteller*innen

Henrike Hahn (KV München); Michael Bloss (KV Stuttgart); Jennifer Jasberg (KV Hamburg-Bergedorf); Hannah Neumann (KV Berlin-Lichtenberg); Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße); Niklas Hendrik Nienaaß (KV Rostock); Katrin Langensiepen (Hannover RV)

F-01-208 Für Frieden in der Ukraine: Putins Angriffskrieg entgegentreten

Antragsteller*in: Grüne Jugend Bundesvorstand

Beschlussdatum: 29.04.2022

Änderungsantrag zu F-01

Von Zeile 208 bis 214:

- ~~unterstützen das 100-Milliarden-Sondervermögen zur Stärkung der Bündnis- und Verteidigungsfähigkeit Deutschlands. Dazu gehört für uns eine zügige Evaluation und Reform des Beschaffungswesens der Bundeswehr, eine Vertiefung der europäischen Zusammenarbeit, auch bei Beschaffung und Rüstungskoperationen, Cybersicherheit, Ertüchtigung von Partnern, eine klare und nachvollziehbare Projekt-Unterlegung und eine bedarfsgerechte Ermittlung notwendiger Militärausgaben;~~
- setzen uns für die Behebung der Defizite bei der Ausstattung der Bundeswehr ein. Da dies in den letzten Jahren trotz gestiegenem Wehretat nicht gelungen ist, erwarten wir eine Reform des Beschaffungswesens und eine bedarfsgerechte Ermittlung notwendiger Militärausgaben, bevor zusätzliche Mittel in die Bundeswehr fließen. Dazu gehört für uns eine Vertiefung der europäischen Zusammenarbeit, auch bei Beschaffung und Rüstungskoperationen, Cybersicherheit, Ertüchtigung von Partnern und eine klare und nachvollziehbare Projekt-Unterlegung. Mit dieser Position gehen wir als Partei in die weitere Beratung zum Sondervermögen zur Stärkung der Bündnis- und Verteidigungsfähigkeit.

Begründung

Als Grüne Jugend haben wir von Beginn an unsere Bedenken am Sondervermögen geteilt und wir bleiben dabei: Die 100 Milliarden sind nicht nur im Kontext der Ukraine zu betrachten, da es sich um Mittel- bis langfristige Investitionen handelt. Die diskutierten 100 Milliarden helfen der Ukraine deswegen nicht dabei, sich gegen den durch nichts gerechtfertigten russischen Angriff zur Wehr zu setzen. Sie machen Deutschland auch nicht unabhängiger von russischem Gas. Wir wollen, dass unsere Soldatinnen und Soldaten besser ausgestattet sind. Aber der Etat der Bundeswehr ist schon in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen; die Probleme in der Ausstattung sind geblieben. Wir fordern daher eine Reform des Beschaffungswesens und eine bedarfsgerechte Ermittlung notwendiger Militärausgaben, bevor zusätzliche Mittel in die Bundeswehr fließen. Zum jetzigen Zeitpunkt sehen wir noch zu viele ungeklärte Punkte. Es wäre aus unserer Sicht daher voreilig, dem Sondervermögen jetzt als Partei zuzustimmen. Wichtiger ist es, die relevanten Punkte, die wirklich für mehr Sicherheit sorgen, stark zu machen. Deswegen halten wir es für entscheidend, die Bedarfsermittlung und die Reform nach vorne zu stellen.

F-01-219 Für Frieden in der Ukraine: Putins Angriffskrieg entgegenreten

Antragsteller*in: Peter Heilrath (KV München)

Änderungsantrag zu F-01

Nach Zeile 219 einfügen:

- erinnern daran, dass es im Bereich der Krisenprävention, der Humanitären Hilfe, der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik und der Entwicklungszusammenarbeit ähnliche Budgetdefizite gibt, wie sie nun bei der Bundeswehr festgestellt wurden und regen eine diesbezügliche Überprüfung und Finanzierung im Geiste der entsprechenden Vereinbarungen im Koalitionsvertrag an, um auch hier zu einer deutlichen Stärkung im Haushalt zu kommen.

weitere Antragsteller*innen

Eva Lettenbauer (KV Donau-Ries); Maximilian Retzer (KV Landshut-Land); Wolfgang Ehrenlechner (KV Berchtesgadener Land); Martina Neubauer (KV Starnberg)

K-01-016 Transformation als Standortvorteil: auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie und zur Energieunabhängigkeit

Antragsteller*in: BAG Energie + BAG WiFi
Beschlussdatum: 19.04.2022

Änderungsantrag zu K-01

Von Zeile 15 bis 18:

Auswirkungen des Krieges sind ein Weckruf; sie haben uns unsere Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern deutlich vor Augen geführt ~~sowie dem dringenden Bedarf einer nachhaltigen Transformation unseres Energiesystems und unserer Wirtschaft erneuten Nachdruck verliehen~~ und erfordern zwingend die nochmalige Beschleunigung der nachhaltigen Transformation unseres Energiesystems und unserer Wirtschaft.

Begründung

Es muss - und kann - jetzt nochmal deutlich schneller gehen. Vgl gemeinsamer Beschluss der BAGen WiFi & Energie. https://www.bag-energie.de/cms/wp-content/uploads/2022/04/Beschleunigte_Energiewende_statt_Geld_fuer_Putin_.pdf

K-01-024 Transformation als Standortvorteil: auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie und zur Energieunabhängigkeit

Antragsteller*in: BAG Energie + BAG WiFi
Beschlussdatum: 19.04.2022

Änderungsantrag zu K-01

Von Zeile 23 bis 25 löschen:

Im Kern bedeutet die aktuelle geopolitische Lage, dass wir die Transformation zur klimaneutralen Produktion ~~unter erschwerten Bedingungen~~ mit noch größerem Handlungsdruck und mit noch schnellerem Tempo vorantreiben müssen. Für uns steht

Begründung

In mancherlei Hinsicht macht es der Krieg, so schrecklich er ist, ja auch einfacher: Aufmerksamkeit, Mittel und politischer Wille sind da wie selten. Die Bevölkerung ist bereit Einschnitte hinzunehmen - und vor allem umzurüsten. Vgl gemeinsamer Beschluss der BAGen WiFi & Energie. https://www.bag-energie.de/cms/wp-content/uploads/2022/04/Beschleunigte_Energiewende_statt_Geld_fuer_Putin_.pdf

K-01-085 Transformation als Standortvorteil: auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie und zur Energieunabhängigkeit

Antragsteller*in: BAG Energie + BAG WiFi
Beschlussdatum: 19.04.2022

Änderungsantrag zu K-01

Von Zeile 84 bis 85 einfügen:

Transformation dieser Branchen ist fundamental für das Erreichen der Klimaziele und die Schaffung klimagerechten Wohlstands. Auch mit Blick auf einen möglichen sofortigen Wegfall russischer Gasimporte treten wir in einen strategischer Dialog mit der energieintensiven Industrie zur Umstellung von Produkten, Produktionsprozessen und Wärmebereitstellung. Durch Sonderprogramme zur Flexibilisierung kann die notwendige „gesicherte Leistung“ schnell signifikant gesenkt werden und Energiebezug flexibel an die Erneuerbare Erzeugung angepasst werden.

Begründung

Auch kurzfristig kann die Industrie viel leisten, um sich auf eventuell wegfallende Energie, insb. Gas-Lieferungen und den ohnehin zwingenden Wandel zu beschleunigen. Vieles fährt heute noch "Strich", weil es lange politisch so gewollt war und obwohl das die Produktionsprozesse vielleicht gar nicht erfordern. Auch sonst gibt es viele Flexibilitäten. Vgl. gemeinsamer Beschluss der BAGen WiFi & Energie.
https://www.bag-energie.de/cms/wp-content/uploads/2022/04/Beschleunigte_Energiewendestatt_Geld_fuer_Putin_.pdf

K-01-194 Transformation als Standortvorteil: auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie und zur Energieunabhängigkeit

Antragsteller*in: BAG Energie + BAG WiFi
Beschlussdatum: 19.04.2022

Änderungsantrag zu K-01

Von Zeile 193 bis 195:

Effizienzstandard 55; ab 2024 muss jede neue Heizung mit 65% Erneuerbaren Energien betrieben werden. ~~[Leerzeichen]~~

Von Zeile 199 bis 200 einfügen:

über die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter zu erhöhen und entwickeln eine Speicherstrategie inklusive einer umfassenden Strategie für nicht-fossile Wärme. Auch kurzfristig können durch die bessere Ausschöpfung abgeregelten, Wind- und Solarstroms bestehende Erneuerbare besser nutzen und durch die Entfesselung von Bürger*innenenergie, Mieter*innenstrom und EnergySharing noch mehr Erneuerbare zubauen.

Begründung

Wir können auch sehr kurzfristig noch mehr, und besonders sinnvolle eingesetzte, Erneuerbare zubauen und durch Speicher schnell das System, besser und effizienter machen. Vgl. gemeinsamer Beschluss der BAGen WiFi & Energie. https://www.bag-energie.de/cms/wp-content/uploads/2022/04/Beschleunigte_Energiewende_statt_Geld_fuer_Putin_.pdf

K-01-200 Transformation als Standortvorteil: auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie und zur Energieunabhängigkeit

Antragsteller*in: BAG Energie + BAG WiFi
Beschlussdatum: 19.04.2022

Änderungsantrag zu K-01

Von Zeile 199 bis 200 einfügen:

über die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter zu erhöhen. Kurzfristig wollen wir zudem durch eine breit getragene Energiesparkampagne im Bestand Wärmebedarfe verringern. Denn einfache Maßnahmen wie ein hydraulischen Abgleich, die Reduzierung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe zum Heizen durch Einsatz von sonst abgeregelten Stromspitzen, sowie der Einsatz smarter Messgeräte können schnell viel bewirken.

Begründung

Hier geht kurzfristig noch deutlich mehr - die Bereitschaft dazu ist auch in der Bevölkerung vorhanden. Das müssen wir nutzen. Vgl. gemeinsamer Beschluss der BAGen WiFi & Energie. https://www.bag-energie.de/cms/wp-content/uploads/2022/04/Beschleunigte_Energiewende_statt_Geld_fuer_Putin_.pdf

K-01-223 Transformation als Standortvorteil: auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie und zur Energieunabhängigkeit

Antragsteller*in: BAG Energie + BAG WiFi
Beschlussdatum: 19.04.2022

Änderungsantrag zu K-01

Nach Zeile 223 einfügen:

Auch wirtschafts- und energiepolitisch markiert der russische Überfall auf die Ukraine eine Zeitenwende. Gerade die deutsche Volkswirtschaft setzt stark auf billiges, pipeline-gebundenes russisches Gas. Energieversorger und Industrie in Deutschland und Europa müssen sich nun grundlegend transformieren. Uns muss klar sein: Die Zeiten von billigem, pipeline-gebundenes russischem Gas sind unwiderruflich vorbei. Nichts, auch nicht „grüner Wasserstoff“, wird Kohle, Öl und insbesondere Gas, 1:1 ersetzen.

Begründung

Es kann nicht 1:1 so weitergehen wie bisher - nur halt "in grün". Die nun nochmals beschleunigte Energiewende ändert (relative) Preise und auch Wertschöpfungsketten grundlegend. Dieser Aspekt fehlte bislang. Vgl. gemeinsamer Beschluss der BAGen WiFi & Energie. https://www.bag-energie.de/cms/wp-content/uploads/2022/04/Beschleunigte_Energiewendestatt_Geld_fuer_Putin_.pdf

K-01-261 Transformation als Standortvorteil: auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie und zur Energieunabhängigkeit

Antragsteller*in: BAG Energie + BAG WiFi
Beschlussdatum: 19.04.2022

Änderungsantrag zu K-01

Von Zeile 260 bis 265:

auf. Gleichzeitig werden wir die notwendigen Importinfrastrukturen für grünen Wasserstoff ~~mit Hochdruck entwickeln und nachhaltig gestalten, denn auch bei einem noch so ambitionierten Ausbau der inländischen Kapazitäten werden Importe aus Regionen, in denen aus klimatischen Gründen Erneuerbare Energien günstiger produziert werden können, eine große Rolle spielen. Deshalb werden wir auch das Programm H2Global weiter ausbauen, insbesondere aus der EU und der europäischen Nachbarschaft mit Hochdruck entwickeln und nachhaltig gestalten.~~

Begründung

Wasserstoff (H₂) wird Kohle, Öl, und Gas nicht 1:1 ersetzen. H₂ ist viel schwerer und teurer zu transportieren, per Schiff nur mit sehr hohen Verlusten die Kostenvorteile durch "günstiges Klima" schnell auffressen. Zudem ist das heute noch reine Spekulation. Gleichzeitig machen sinkende Wind- & PV-Kosten H₂-Produktion sowohl bei uns als auch im nahen europäischen Ausland attraktiv - von hier kann er auch, vergleichsweise günstig, per Pipeline importiert werden. Vgl. gemeinsamer Beschluss der BAGen WiFi & Energie. https://www.bag-energie.de/cms/wp-content/uploads/2022/04/Beschleunigte_Energiewende_statt_Geld_fuer_Putin_.pdf